

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung	2
2 Einstieg	3
2.1 Funktionsübersicht	3
2.2 Systemanforderungen	4
2.3 Erste Schritte	5
3 Funktionen	6
3.1 Die LED-Leiste verstehen	6
3.2 Angezeigte Laufwerke auswählen	7
3.3 Position und Darstellung	8
3.4 Autostart und Infobereich	9
4 Häufig gestellte Fragen	10
5 Mehr von O&O	11
5.1 Support und mehr von O&O	11

O&O DriveLED – Dokumentation

Behalten Sie die Laufwerksaktivität mit einer kompakten LED-Leiste im Blick, die Sie frei positionieren und über ihr Kontextmenü einstellen können.

Dieses deutschsprachige Benutzerhandbuch erklärt den Einstieg, die wichtigsten Funktionen und die Bedeutung der Ergebnisse. Wählen Sie ein Kapitel in der Seitenleiste oder folgen Sie einem der Links.

- Erste Schritte: Führen Sie Ihren ersten Durchlauf durch.
- Funktionsübersicht: Finden Sie die passende Vorgehensweise.
- Systemanforderungen: Prüfen Sie Zugriffsrechte und Voraussetzungen.
- Häufig gestellte Fragen: Finden Sie Antworten auf häufige Fragen.
- Support: Bereiten Sie eine Supportanfrage vor.

Die meisten Bedienelemente befinden sich im Kontextmenü: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die LED-Leiste oder ihr Symbol im Windows-Infobereich.

Funktionsübersicht

Behalten Sie die Laufwerksaktivität mit einer kompakten LED-Leiste im Blick, die Sie frei positionieren und über ihr Kontextmenü einstellen können.

Funktion	Anleitung
Die LED-Leiste verstehen	Anleitung lesen
Angezeigte Laufwerke auswählen	Anleitung lesen
Position und Darstellung	Anleitung lesen
Autostart und Infobereich	Anleitung lesen

Beginnen Sie mit Erste Schritte, um einen vollständigen ersten Durchlauf durchzuführen. Unter Systemanforderungen finden Sie Zugriffs- und Betriebsvoraussetzungen.

Die Kapitel beschreiben die Bedienelemente der aktuellen Anwendung. Eine Funktion kann nicht verfügbar sein, wenn der erforderliche Windows-Dienst, Geräteinformationen oder Berechtigungen fehlen.

Systemanforderungen

Windows und das Anwendungspaket

Verwenden Sie das Windows-Anwendungspaket, das O&O Software oder das O&O-Produkt mit diesem Werkzeug für Ihren Computer bereitstellt. Die aktuelle Anwendung ist für Windows 10 und Windows 11 ausgelegt. Einzelne Funktionen hängen von Betriebssystemversion, Diensten, Berechtigungen und verfügbarer Hardware ab.

Die Anwendung startet als aktueller Benutzer. Die Aktivitätsanzeige hängt von verfügbaren Laufwerken und Windows-Leistungszählern ab. Einige Laufwerkstypen stellen keine verwendbaren Zähler bereit.

Vor dem Start

Bewahren Sie die Anwendung bei einer portablen Ausgabe an einem beschreibbaren, festen Speicherort auf. Verwenden Sie das vollständige von O&O bereitgestellte Paket für Ihre Prozessorarchitektur. Wenn Sie nur eine Datei aus einer Entwicklerversion kopieren, können erforderliche Laufzeitkomponenten fehlen.

Zum Lesen dieses Onlinehandbuchs genügt ein Browser. Das Handbuch selbst installiert die Windows-Anwendung nicht. Netzwerkzugriff ist erforderlich, um Onlinehilfe und Supportseiten zu öffnen.

Erste Schritte

1. Starten Sie **OODriveLED.exe**. Eine kleine LED-Leiste und ein einzelnes Symbol im Windows-Infobereich erscheinen.
2. Suchen Sie die Beschriftung Ihres Laufwerks auf der Leiste. Die grüne Anzeige steht für Leseaktivität, die rote für Schreibaktivität.
3. Ziehen Sie die Leiste an eine geeignete Position. Ist **Am Bildschirmrand einrasten** aktiviert, richtet sie sich am Bildschirmrand aus.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Leiste oder ihr Symbol im Infobereich, um das Einstellungs Menü zu öffnen.
5. Passen Sie die Darstellung mit **Immer im Vordergrund**, **Waagrecht anordnen** oder **Deckkraft** an.
6. Wählen Sie **LED-Leiste ausblenden**, um die Leiste auszublenden und die Anwendung im Infobereich verfügbar zu halten. Mit **LED-Leiste anzeigen** holen Sie sie dort zurück.

Öffnen oder kopieren Sie eine gewöhnliche Datei, um Laufwerksaktivität zu beobachten. DriveLED beobachtet diese Aktivität lediglich. Es muss keine Testdateien schreiben, damit die Anzeigen funktionieren.

Um DriveLED vollständig zu schließen, wählen Sie **Beenden**. Unter Autostart und Infobereich erfahren Sie, wie es bei der Windows-Anmeldung automatisch startet.

Die LED-Leiste verstehen

Jedes angezeigte Laufwerk besitzt zwei Aktivitätsanzeigen und eine Beschriftung.

Anzeige	Bedeutung
Grün	Windows meldet Lesezugriffe auf das Laufwerk.
Rot	Windows meldet Schreibzugriffe auf das Laufwerk.
Beide aktiv	Im Abtastzeitraum werden Lese- und Schreibzugriffe gemeldet.
Gedimmte Anzeigen	Es wird wenig oder keine aktuelle Aktivität gemeldet.

Die Helligkeit verändert sich mit der Aktivität und klingt nach einem Zugriff ab. Dadurch werden auch kurze Zugriffe leichter sichtbar. Die Messung erfolgt in regelmäßigen Abständen. Die Leiste ist daher eine Aktivitätsanzeige und keine exakte Aufzeichnung jedes einzelnen Vorgangs.

Bewegen Sie den Mauszeiger über ein Laufwerk, um dessen Informationen anzuzeigen. Die Anzeige zeigt logische Laufwerke. Diese können Partitionen desselben physischen Datenträgers sein.

Was die Anzeigen nicht aussagen

Rot bedeutet Schreiben und ist keine Fehleranzeige. DriveLED nennt nicht den verursachenden Prozess, wertet keinen SMART-Gesundheitszustand aus und schätzt keine verbleibende SSD-Lebensdauer. Eine gedimmte LED beweist nicht, dass ein Laufwerk getrennt wurde: Es kann gerade inaktiv sein, oder Windows stellt seine Aktivitätszähler nicht bereit.

Für eine Analyse von Schreibzugriffen nach Prozess und Datei steht O&O VisualDisk als Bestandteil von O&O Defrag zur Verfügung.

Angezeigte Laufwerke auswählen

Öffnen Sie das Kontextmenü mit einem Rechtsklick auf die Leiste oder ihr Symbol im Windows-Infobereich.

Standardmäßige Laufwerksliste

Standardmäßig werden als fest eingebaute Laufwerke erkannte Datenträger angezeigt. Dazu kann auch eine externe Festplatte gehören, die Windows als festes Laufwerk einordnet. Ein externes Laufwerk ist deshalb nicht zwangsläufig zunächst ausgeblendet.

Externe Laufwerke anzeigen

Aktivieren Sie **Externe Laufwerke anzeigen**, um extern angeschlossene Wechselmedien wie USB-Sticks und Speicherkarten einzubeziehen. Soweit Windows die Informationen bereitstellt, verwendet die Anwendung Geräteinformationen zur Erkennung externer Geräte.

Virtuelle Laufwerke anzeigen

Aktivieren Sie **Virtuelle Laufwerke anzeigen**, um weitere Laufwerkstypen einzubeziehen, darunter Netzwerk-, optische und virtuelle Laufwerke. Ein Eintrag in der Liste garantiert nicht, dass Windows für dieses Laufwerk brauchbare Aktivitätszähler bereitstellt.

Wenn ein Laufwerk fehlt

Prüfen Sie, ob das Laufwerk angeschlossen und im Datei-Explorer verfügbar ist. Kontrollieren Sie anschließend diese beiden Menüoptionen. DriveLED aktualisiert seine Laufwerksliste, wenn Geräte hinzukommen oder entfernt werden. Zeigt ein aufgelistetes Laufwerk nie Aktivität, lesen Sie die FAQ.

Position und Darstellung

Konfigurieren Sie die Darstellung über das Kontextmenü der Leiste oder des Symbols im Infobereich. Beide Menüs verwenden dieselben Einstellungen.

Menüoption	Wirkung
Immer im Vordergrund	Hält die Leiste über gewöhnlichen Anwendungsfenstern.
Rahmen ausblenden	Entfernt den sichtbaren Rahmen für eine unauffälligere Darstellung.
Waagrecht anordnen	Zeigt die Laufwerke nebeneinander. Ist die Option ausgeschaltet, werden sie senkrecht angeordnet.
Am Bildschirmrand einrasten	Richtet die Leiste beim Verschieben an den Bildschirmrändern aus.
Deckkraft	Bestimmt, wie deckend oder durchsichtig die Leiste erscheint.
LED-Leiste ausblenden / LED-Leiste anzeigen	Blendet die Leiste aus oder wieder ein, ohne die Anwendung zu beenden.

Ziehen Sie die Leiste, um sie zu verschieben. Wählen Sie eine Position, an der häufig verwendete Schaltflächen und Texte sichtbar bleiben. Stört die Leiste, verringern Sie die Deckkraft oder blenden Sie sie vorübergehend über das Kontextmenü aus.

DriveLED besitzt Darstellungen für helle, dunkle und kontrastreiche Windows-Designs. Das gewöhnliche Kontextmenü enthält nicht den Einstellungsdialog mit Allgemein und Updates, den einige andere O&O-Werkzeuge verwenden.

Darstellungseinstellungen und Leistenposition werden für spätere Sitzungen gespeichert.

Autostart und Infobereich

Mit Windows starten

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Leiste oder das Symbol im Infobereich und aktivieren Sie **Automatisch starten**. Dadurch wird DriveLED für die automatische Ausführung bei der Anmeldung Ihres Windows-Benutzers eingetragen. Schalten Sie dieselbe Option aus, um den automatischen Start zu beenden.

Belassen Sie die ausführbare Datei an dem Speicherort, von dem aus Sie den automatischen Start aktiviert haben. Wenn Sie sie verschieben möchten, deaktivieren Sie vorher den automatischen Start und aktivieren Sie ihn anschließend vom neuen Speicherort aus erneut.

Ausblenden, anzeigen oder beenden

LED-Leiste ausblenden verbirgt das Fenster. Das Symbol im Infobereich bleibt verfügbar. Windows kann es unter den ausgeblendeten Symbolen ablegen. Öffnen Sie diese Symbolübersicht, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf DriveLED und wählen Sie **LED-Leiste anzeigen**, um die Leiste wiederherzustellen.

Der ausgeblendete Zustand wird gespeichert. Bei einem späteren Start kann deshalb zunächst nur das Symbol im Infobereich sichtbar sein. Mit **Beenden** schließen Sie die Anwendung vollständig. Das Beenden der aktuellen Sitzung schaltet den automatischen Start nicht aus.

Hilfe öffnen

Wählen Sie **Hilfe** im Kontextmenü, oder drücken Sie **F1**, während die Leiste den Fokus hat. Die aktuelle Anwendung besitzt keinen eigenen Info- oder automatischen Updatedialog.

Häufig gestellte Fragen

Zeigt eine rote LED ein Laufwerksproblem an?

Nein. Rot steht für Schreibaktivität und Grün für Leseaktivität. Diese Anzeigen melden keinen Laufwerkszustand.

Warum fehlt die Leiste nach dem Programmstart?

Sie wurde möglicherweise im ausgeblendeten Zustand gespeichert. Suchen Sie das DriveLED-Symbol im Infobereich, gegebenenfalls unter den ausgeblendeten Windows-Symbolen, und wählen Sie **LED-Leiste anzeigen**.

Warum erscheint ein externes Laufwerk, obwohl „Externe Laufwerke anzeigen“ ausgeschaltet ist?

Windows ordnet einige externe Festplatten als feste Laufwerke ein. Diese werden standardmäßig angezeigt.

Warum blinkt ein Laufwerk nie?

Prüfen Sie, ob auf dem Laufwerk Aktivität stattfindet und die gewählte Ansicht es einbezieht. Einige virtuelle, optische und Netzwerklaufwerke stellen die erforderlichen Zähler nicht bereit. Fehlendes Blinken ist keine Hardwarediagnose.

Beendet das Ausblenden der Leiste die Überwachung?

DriveLED bleibt im Infobereich aktiv. Wählen Sie **Beenden**, um die Anwendung zu stoppen.

Kann ich sehen, welche Anwendung schreibt?

DriveLED zeigt Aktivität auf Laufwerksebene. Es führt keine Prozesse oder Dateien auf.

Wie verhindere ich den Start mit Windows?

Deaktivieren Sie **Automatisch starten** im Kontextmenü. Das Beenden der Anwendung beendet nur die aktuelle Sitzung.

Support und mehr von O&O

Hilfe erhalten

Wählen Sie **Hilfe** im Kontextmenü, oder drücken Sie **F1**, während die LED-Leiste den Fokus hat.

Unterstützung erhalten Sie beim O&O-Software-Support. Geben Sie Folgendes an:

- Die Version von O&O DriveLED und Ihre Windows-Version.
- Die Schritte, die zum Problem geführt haben.
- Die genaue Meldung und gegebenenfalls den Fehlercode.
- Relevante Ergebnisse oder Protokollauszüge, soweit vorhanden.

Prüfen Sie Berichte und Protokolle vor der Weitergabe. Sie können Dateipfade, Prozessnamen oder andere Rechnerdetails enthalten.

Produktinformationen

Im O&O-Produktkatalog finden Sie Downloads, Produktbeschreibungen und Lizenzinformationen zum verwendeten Paket. Wurde dieses Werkzeug mit einem anderen O&O-Produkt bereitgestellt, nennen Sie in Ihrer Supportanfrage auch dessen Namen und Version.

O&O Software bietet außerdem Werkzeuge für Sicherung, Wiederherstellung, Speicheroptimierung und Windows-Administration. Wählen Sie das Werkzeug passend zur gewünschten Aufgabe. Das Lesen dieses Handbuchs installiert oder aktiviert kein anderes Produkt.